

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport de gestion de la Section présidentielle

Autor(en): **Martignoni, Werner / Bärtschi, René / Müller, Bernhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1986)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung

Regierungspräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1986:

Dr. Werner Martignoni

1. Juni bis 31. Dezember 1986: René Bärtschi

Regierungs-Vizepräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1986: René Bärtschi

1. Juni bis 31. Dezember 1986:

Dr. Bernhard Müller

Rapport de gestion de la Section présidentielle

Präsident du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1986:

Werner Martignoni

du 1^{er} juin au 31 décembre 1986: René Bärtschi

Vice-président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1986: René Bärtschi

du 1^{er} juin au 31 décembre 1986: Bernhard Müller

1. Einleitung

Die Grossrats- und Regierungsratswahlen im April bewirkten Verschiebungen im politischen Kräfteverhältnis. Im Grossen Rat mussten die grossen Parteien Sitzverluste zugunsten kleiner Parteien in Kauf nehmen. Die Freie Liste ist im Parlament mit elf Sitzen zur viertgrössten Partei geworden und hat im Regierungsrat – in einem zweiten Wahlgang am 11. Mai – zwei Sitze errungen. Die Freisinnig-demokratische Partei ist nicht mehr im Regierungsrat vertreten. Das verfeinerte Wahlrecht für den Grossen Rat hat sich grundsätzlich bewährt; allerdings wurden nach den Wahlen Revisionsanliegen vorgebracht.

Die Präsidialabteilung hat ihre Funktion als Scharnierstelle zwischen Parlament und Regierung wahrgenommen. Der Parlamentsdienst betreute die parlamentarische Kommission Parlamentsreform bei ihren Gesetzgebungsarbeiten, übernahm auf Wunsch des Grossen Rates das Sekretariat der Staatswirtschaftskommission und baute seinen Beratungs- und Dokumentationsdienst aus. Die Staatskanzlei koordinierte zuhanden des Regierungsrates Vollzugsmassnahmen aufgrund der vom Grossen Rat überwiesenen Aufträge. So wurden Richtlinien für die Gestaltung der Direktionsgeschäfte erarbeitet, ein Rechtsgutachten zur Stellung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen bei Abstimmungen und Wahlen in Auftrag gegeben sowie die Rechtskontrolle der Entwürfe der Regierungsratsbeschlüsse übernommen.

Die Besondere Untersuchungskommission des Grossen Rates BUK hat unter Leitung von Grossrat Gay-Crosier (bis Mai) und Grossrätin Meier (ab Juni) ihre Abklärungen fortgesetzt und im April, Mai und Dezember weitere Teilberichte verabschiedet. In den drei kantonalen Volksabstimmungen sind ein Gesetz angenommen, eine Volksinitiative abgelehnt und von vier Kreditbeschlüssen drei gutgeheissen und einer verworfen worden. Die Zahl der Beschwerden gegen die Abstimmungsbotschaften oder Vorbereitungshandlungen vor den Abstimmungen hat zunehmende Tendenz.

Die Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte im Hinblick auf die staatliche Parteienförderung ist im Grossen Rat mit 108 : 0 Stimmen angenommen worden. Das Gesetz hat der Grosse Rat von sich aus dem Referendum unterstellt. Die Ende des Jahres bekanntgewordenen Geldpenden dreier gemischtwirtschaftlicher Unternehmen an die Kosten der drei letzten Nationalratswahlen der damaligen Regierungsparteien haben die Notwendigkeit einer auf gesetzlicher Grundlage beruhenden, transparenten Parteienfinanzierung unterstrichen.

Im Oktober hat das Präsidium des Niedersächsischen Landtages dem Grossen Rat einen dreitägigen Besuch abgestattet. Dieser diente der Vertiefung der freundschaftlichen Kontakte

1. Introduction

Les élections du Grand Conseil et du Conseil-exécutif en avril ont modifié la représentation des forces politiques. Les grands partis ont dû céder des sièges parlementaires aux petits partis, de sorte que la Liste libre est devenue au Grand Conseil le quatrième parti, emportant même deux sièges au Conseil-exécutif à la faveur d'un deuxième tour de scrutin, le 11 mai. Le Parti radical-démocratique n'est plus représenté au Conseil-exécutif. Les précisions apportées dans le mode d'élection au Grand Conseil ont généralement fait leurs preuves, même si elles ont suscité quelques appels à des révisions.

La Section présidentielle a joué son rôle de charnière entre le Parlement et le Gouvernement. Le Service parlementaire a assuré le secrétariat de la commission du Grand Conseil instituée pour les travaux de réforme parlementaire; il a accédé à la demande émanant du Parlement d'assurer en outre le secrétariat de la commission de gestion et il a étendu ses tâches de conseils et de documentation. La Chancellerie d'Etat a coordonné à l'intention du Conseil-exécutif les mesures d'exécution découlant des mandats que lui a confiés le Grand Conseil. C'est ainsi qu'elle a préparé des directives concernant la présentation des affaires de Direction, qu'elle a commandé un avis de droit définissant la position à observer par des entreprises d'économie mixte lors de votations ou d'élections; elle s'est de plus chargée du contrôle juridique des projets d'arrêté présentés par le Conseil-exécutif.

La commission spéciale d'enquête du Grand Conseil (CSE) a poursuivi ses investigations sous la conduite successive du député Gay-Crosier (jusqu'en mai) et de la députée Meier (dès juin), en adoptant en avril, mai et décembre plusieurs rapports partiels.

Les trois votations cantonales ont vu l'adoption d'une loi, le rejet d'une initiative populaire, tandis que sur quatre arrêtés portant octroi d'un crédit, trois étaient adoptés et un rejeté. Les recours déposés contre les messages ou les préparatifs des votations tendent à augmenter.

La modification de la loi sur les droits politiques permettant un encouragement des partis par l'Etat a été approuvée par le Grand Conseil par 108 voix sans opposition; il l'a soumise de sa propre initiative au référendum. La divulgation en fin d'année des dons financiers accordés aux partis représentés au Gouvernement de l'époque par trois entreprises semi-publiques en couverture des dépenses occasionnées par les trois dernières campagnes pour l'élection au Conseil national a révélé la nécessité d'un financement des partis reposant, en toute transparence, sur une base légale.

La présidence du Parlement du Land de Basse-Saxe a fait en octobre une visite de trois jours au Grand Conseil; elle a permis

und einem intensiven Informationsaustausch anhand der Erörterung verschiedener staatspolitischer Fragen. Die Belastung der politischen Behörden hat weiter zugenommen. Die Zahl der Geschäfte und ihre Komplexität zwang den Grossen Rat zu zusätzlichen ausserordentlichen Sitzungstagen und die Fraktionen zum Ausbau ihrer Vorbereitungssitzungen. Im Regierungsrat nahm die Zahl der Geschäfte in den letzten Jahren spürbar zu; die Auseinandersetzung mit diesen Geschäften, die eingehend dokumentiert und vorgeprüft werden, nimmt viel Zeit in Anspruch. Die Präsidialabteilung konnte diesen zusätzlichen Druck nur durch eine Konzentration der Kräfte, den Einsatz von neuen Mitarbeitern und den Ausbau der Informatik-Infrastruktur auffangen.

2. **Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen**

2.1 **Allgemeines**

2.1.1 *Organisatorisches*

Staatskanzlei: In der September-Session bewilligte der Grosse Rat den Ausbau der EDV-Infrastruktur INFOSTA der Staatskanzlei. Die wesentlich leistungsfähigere Zentraleinheit WANG VS-85 ermöglicht den Anschluss zusätzlicher Bildschirme. Bis auf einige noch zu schliessende Lücken kann die Ausrüstung der Staatskanzlei im Informatikbereich unter Annahme gleichbleibender Aufgaben als optimal eingestuft werden.

Das Informatikprojekt REBEKA (Volltexterfassung aller Regierungsbeschlüsse) hat sich als komplex erwiesen. Die gestiegenen Anforderungen an den Nachweis der Wirtschaftlichkeit von Informatikvorhaben haben im Rahmen der Voranalyse grossen Aufwand verursacht.

Die Ausbildung der Übersetzer der Staatsverwaltung in Terminologie erfordert grossen Einsatz der Beteiligten; die bisherigen Erfolge sind sehr ermutigend. Eine Projektgruppe erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft die Grundlagen zur späteren Informatisierung.

Nach Übertragung des Sekretariates der BUK an Fürsprecher Andreas Hubacher, juristischer Sekretär des Regierungsratspräsidenten I von Bern, konnte Dr. Christian Wissmann das Sekretariat der Staatswirtschaftskommission übernehmen. Dank des Neueintritts eines Juristen war der Parlamentsdienst in der Lage, auch das Sekretariat der Kommission Parlamentsreform zu übernehmen und diese mit zahlreichen Anträgen und Dokumentationen zu unterstützen. Der Vizestaatssekretär wurde vom Regierungsrat mit der rechtlichen Vorprüfung seiner Beschlüsse – vor allem in finanzrechtlicher und formeller Hinsicht – beauftragt.

Die starke Zunahme der von der Staatskanzlei zu bearbeitenden Geschäfte (vgl. Ziff. 2.3.4 und 2.4.1) und die allgemein aufwendiger werdende Bearbeitung hat in fast allen Dienststellen zum Erreichen der Kapazitätsgrenzen geführt. Bisher hat die Staatskanzlei einen Abbau ihrer Dienstleistungen gegenüber Bürgern, Parlament und Verwaltung verhindern können. Mittelfristig erhofft sie sich eine Entlastung durch die vorgesehene Aufgaben- und Organisationsüberprüfung.

Staatsarchiv: Auf den 1. Dezember ist eine Teilrevision des Benützungsreglementes in Kraft gesetzt worden; diese bringt mit der Anpassung der Lesesaal-Öffnungszeiten und durch eine bessere Organisation bei den Archivalien-Bestellungen eine Beruhigung im Lesesaalbetrieb mit positiven Auswirkungen auf die Behandlung und Sicherheit unserer Archivalien.

de resserrer les liens d'amitié et d'échanger nombre d'informations relatives à des problèmes politiques.

La charge pesant sur les organes politiques a encore augmenté. Le nombre et la complexité des affaires ont contraint le Grand Conseil à des séances supplémentaires, tandis que les groupes parlementaires ont dû augmenter leurs séances de préparation. En sensible augmentation ces dernières années, les affaires à traiter par le Conseil-exécutif ont accaparé le personnel de par l'ampleur des tâches d'information et de documentation. La Section présidentielle n'est venue à bout de ce surcroît de travail qu'en concentrant ses forces, en engageant de nouveaux collaborateurs et en étendant son infrastructure informatique.

2. **Rapports des différents offices, sections et services**

2.1 **Généralités**

2.1.1 *Organisation*

Chancellerie d'Etat: Le Grand Conseil a approuvé au cours de sa session de septembre l'extension de l'infrastructure informatique INFOSTA de la Chancellerie d'Etat. De capacités nettement supérieures, l'unité centrale WANG VS-85 permet le raccordement d'écrans supplémentaires. Abstraction faite de quelques lacunes restant à combler, l'infrastructure informatique de la Chancellerie d'Etat est qualifiable d'optimale si l'on table sur un cahier des charges qui reste ce qu'il est.

Le projet informatique REBEKA (traitement par ordinateur des textes de tous les arrêtés du Conseil-exécutif) a révélé toute sa complexité. Les exigences accrues qui sont posées aux auteurs des projets informatiques quant à leur rendement ont exigé beaucoup de travail au niveau de l'analyse préliminaire.

La formation en terminologie des traducteurs de l'administration cantonale exige d'eux beaucoup d'engagement; les résultats obtenus sont très encourageants. Un groupe de travail collabore étroitement avec la Confédération et les Communautés européennes à la préparation des bases permettant une informatisation des activités terminologiques.

M^e Andreas Hubacher s'étant vu confier le secrétariat de la CSE comme secrétaire juriste du préfet I de Berne, M. Christian Wissmann, docteur en sciences politiques, a pu être chargé du secrétariat de la commission de gestion. L'entrée en fonctions d'un juriste nouveau au Service parlementaire a permis à celui-ci d'assumer en outre le secrétariat de la commission pour la réforme parlementaire, de manière à lui fournir nombre de propositions et une ample documentation. Le vice-chancelier a été chargé par le Conseil-exécutif de l'examen juridique préliminaire de ses arrêtés, des points de vue essentiellement financier et formel.

L'augmentation considérable des affaires à traiter par la Chancellerie d'Etat (cf. ch. 2.3.4 et 2.4.1) et leur croissante complexité amènent presque tous les services aux limites de leurs capacités. Si la Chancellerie d'Etat est parvenue jusqu'ici à éviter une réduction des prestations qu'en attendent citoyens, Parlement et Administration, elle s'attend tout de même à ce que l'analyse des tâches et des structures organisationnelles aboutisse à la décharger.

Archives de l'Etat: Entrée en application le 1^{er} décembre, une révision partielle du règlement d'utilisation a modifié les heures d'ouverture de la salle de lecture et amélioré l'organisation dans les demandes de documents. Elle a ainsi permis de réduire les va-et-vient dans la salle de lecture et amélioré la sécurité entourant l'utilisation de nos archives.

2.1.2 *Personelles*

Staatskanzlei: Verschiedene Beschlüsse des Grossen Rates (vgl. Abschnitt 2 der Einleitung und Abschnitt 4 der Ziff. 2.1.1) führten zur Neuschaffung der Stelle eines juristischen Beamten im Parlamentsdienst; der vom Regierungsrat gewählte Fürsprecher Christoph Miesch trat seine Aufgabe am 15. September an.

2.1.3 *Allgemeine Gesetzgebung*

2.1.3.1 Neue Erlasse

Im Berichtsjahr wurden 88 (1985: 100) gesetzliche Erlasse verabschiedet oder geändert:

Staatsverfassung	–	(1)
Volksbeschlüsse	3	(8)
Gesetze	6	(16)
Dekrete	15	(20)
Grossratsbeschlüsse	11	(6)
Verordnungen	45	(42)
Übrige	8	(7)

2.1.2 *Personnel*

Chancellerie d'Etat: Plusieurs arrêtés du Grand Conseil (cf. al. 2 Introduction et 4, ch. 2.1.1) ont entraîné la création d'un poste de fonctionnaire juridique au Service parlementaire; nommé à ce titre par le Conseil-exécutif, M^e Christoph Miesch l'assume dès le 15 septembre.

2.1.3 *Législation générale*

2.1.3.1 Nouveaux actes législatifs

88 (1985: 100) actes législatifs ont été adoptés ou modifiés au cours de l'exercice:

Constitution cantonale	–	(1)
Arrêts populaires	3	(8)
Lois	6	(16)
Décrets	15	(20)
Arrêts du Grand Conseil	11	(6)
Ordonnances	45	(42)
Autres	8	(7)

2.2 **Volksabstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)**2.2.1 *Kantonale Volksabstimmungen*

16. März 1986

Volksbeschluss betreffend Neubau des Zentrums für Leistungsturnen und Sport (ZLS) Bern, Wankdorf

131539 Ja

181060 Nein

Volksbeschluss betreffend Ausbau der Ingenieurschule St. Immer

170597 Ja

137989 Nein

Volksbeschluss betreffend Neubau des Krankenhauses «Asyl Wittigkofen», Bern

222415 Ja

87349 Nein

Stimmbeteiligung: 51,45 Prozent

28. September 1986

Volksinitiative der Grünen Alternative, der POCH, des PSA und der SAP «Stop der Prämienexplosion – für eine soziale Krankenversicherung»

48378 Ja

168294 Nein

Stimmbeteiligung: 35,4 Prozent

7. Dezember 1986

Volksbeschluss betreffend den Ausbau des Tobler-Areals zugunsten der Universität Bern

143431 Ja

63099 Nein

Gesetz über die Abfälle (Abfallgesetz)

158259 Ja

47884 Nein

Stimmbeteiligung: 33,5 Prozent

2.2 **Votations populaires et élections (résultats)**2.2.1 *Votations populaires cantonales*

16 mars 1986

Arrêté populaire concernant la construction du Centre de gymnastique et de sports pour apprentis (CGSA), Berne-Wankdorf

131539 oui

181060 non

Arrêté populaire concernant l'agrandissement de l'Ecole d'ingénieurs de Saint-Imier

170597 oui

137989 non

Arrêté populaire concernant la construction de l'«Asile Wittigkofen» à Berne

222415 oui

87349 non

participation: 51,45 pour-cent

28 septembre 1986

Initiative populaire déposée par l'Alternative Verte, le POCH, le PSA et le PSO «Halte à la hausse des primes – pour une assurance-maladie sociale»

48378 oui

168294 non

participation: 35,4 pour-cent

7 décembre 1986

Arrêté populaire concernant l'aménagement des bâtiments Tobler au profit de l'Université de Berne

143431 oui

63099 non

Loi sur les déchets

158259 oui

47884 non

participation: 33,5 pour-cent

2.2.2 Eidgenössische Volksabstimmungen
(Ergebnisse im Kanton Bern)

16. März 1986

Bundesbeschluss über den Beitritt der Schweiz zur Organisation der Vereinten Nationen

74 443 Ja

251 936 Nein

Stimmbeteiligung: 51,5 Prozent

28. September 1986

Bundesbeschluss über die «Eidgenössische Kulturinitiative» und Gegenentwurf

Initiative:

30 702 Ja

173 477 Nein

14 928 Leer

Gegenentwurf:

87 538 Ja

104 863 Nein

26 706 Leer

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für eine gesicherte Berufsbildung und Umschulung»

35 288 Ja

186 227 Nein

Bundesbeschluss über die inländische Zuckerwirtschaft

97 271 Ja

125 144 Nein

Stimmbeteiligung: 35,4 Prozent

7. Dezember 1986

Gegenvorschlag der Bundesversammlung vom 21. März 1986 zur Volksinitiative «für Mieterschutz»

141 124 Ja

69 860 Nein

Bundesbeschluss über die Volksinitiative vom 28. Oktober 1982 «für eine gerechte Belastung des Schwerverkehrs (Schwerverkehrsabgabe)»

71 348 Ja

139 846 Nein

Stimmbeteiligung: 33,5 Prozent

2.2.3 Grossratswahlen

Am 27. April fanden die Gesamterneuerungswahlen statt. Über die Durchführung dieser Wahlen gibt der Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 14. Mai Auskunft.

Die Sitzverteilung:	neu	bisher	
Schweizerische Volkspartei	69	78	- 9
Sozialdemokratische Partei	49	52	- 3
Freisinnig-demokratische Partei	40	42	- 2
Freie Liste	11	-	+ 11
Evangelische Volkspartei	6	7	- 1
Christlich-demokratische Volkspartei	6	6	-
Nationale Aktion für Volk und Heimat	5	4	+ 1
Landesring der Unabhängigen	4	2	+ 2
Demokratische Alternative	3	3	-
Progressive Organisation der Schweiz	2	1	+ 1
Eidgenössische Demokratische Union	1	1	-
Junges Bern	1	1	-
Parti démocrate-chrétien de l'Unité Jurassienne	-	1	- 1
Parti libéral jurassien	1	1	-
Parti socialiste autonome	1	1	-
Liste ouverte Résistance	1	-	+ 1
Total	200	200	-

2.2.2 Votations populaires fédérales
(résultats dans le canton de Berne)

16 mars 1986

Arrêté fédéral sur l'adhésion de la Suisse à l'Organisation des Nations Unies

74 443 oui

251 936 non

participation: 51,5 pour-cent

28 septembre 1986

Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire «en faveur de la culture» et contre-projet

Initiative:

30 702 oui

173 477 non

14 928 blanc

contre-projet:

87 538 oui

104 863 non

26 706 blanc

Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour une formation professionnelle et un recyclage garantis»

35 288 oui

186 227 non

Arrêté fédéral sur l'économie sucrière indigène

97 271 oui

125 144 non

participation: 35,4 pour-cent

7 décembre 1986

Contre-projet de l'Assemblée fédérale du 21 mars 1986 opposé à l'initiative «pour la protection des locataires»

141 124 oui

69 860 non

Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire du 28 octobre 1982 «pour une juste imposition du trafic des poids lourds (redévance sur les poids lourds)»

71 348 oui

139 846 non

participation: 33,5 pour-cent

2.2.3 Elections du Grand Conseil

Les élections de renouvellement intégral ont eu lieu le 27 avril. Le rapport du 14 mai présenté par le Conseil-exécutif au Grand Conseil explique le déroulement de ces élections.

Répartition des sièges:	nouvelle répartition	ancienne répartition	
Union démocratique du centre	69	78	- 9
Parti socialiste	49	52	- 3
Parti radical-démocratique	40	42	- 2
Liste libre	11	-	+ 11
Parti populaire évangélique	6	7	- 1
Parti démocrate-chrétien	6	6	-
Action nationale pour le peuple et la patrie	5	4	+ 1
Alliance des indépendants	4	2	+ 2
Alternative démocratique	3	3	-
Organisations progressistes suisses	2	1	+ 1
Union démocratique fédérale	1	1	-
Jeune Berne	1	1	-
Parti démocrate-chrétien de l'Unité jurassienne	-	1	- 1
Parti libéral jurassien	1	1	-
Parti socialiste autonome	1	1	-
Liste ouverte Résistance	1	-	+ 1
Total	200	200	-

Wahlbeteiligung: 38,7 (39,8) Prozent.

Von den bisherigen 200 Ratsmitgliedern haben 47 nicht mehr kandidiert und 18 sind nicht mehr gewählt worden. Die Grossrätin Robert und Grossrat Augsburger wurden in die Regierung gewählt. Das Parlament zählt für die Legislaturperiode 1986 bis 1990 67 neue Mitglieder. Im Grossen Rat sind nun 30 (10) Frauen vertreten. Für nähere Angaben wird auf die Broschüre über die Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen im Kanton Bern vom 27. April verwiesen. Diese kann zum Preis von zehn Franken im Drucksachenbüro der Staatskanzlei bezogen werden.

2.2.4 Regierungsratswahlen

Am 27. April fanden die Gesamterneuerungswahlen statt. Da im ersten Wahlgang nicht neun Kandidaten das absolute Mehr erreichten, wurde der zweite Wahlgang am 11. Mai durchgeführt.

1. Wahlgang vom 27. April (Stimmbeteiligung: 38,7%):

Zahl der gültigen Kandidatenstimmen: 1149042

Absolutes Mehr (1149042 : 9 = 127 671,3 : 2): 63836

Gewählt sind:	Stimmen
René Bärtschi	97 585
Peter Schmid	76 798
Ueli Augsburger	75 239
Bernhard Müller	73 622
Kurt Meyer	66 256
Peter Siegenthaler	65 856
Gotthelf Bürki	64 630
Ferner haben Stimmen erhalten:	
Heinz Schwab	63 143
Charles Kellerhals	61 252
Hans Mast	59 895
Peter Widmer	59 386
Geneviève Aubry	59 369
Leni Robert	55 840
Ruedi Baumann	43 615
Benjamin Hofstetter	40 130
Otto Zwygart	27 594
Luzius Theiler	20 716
Werner Scherrer	18 974
Gerda Hegi	13 807
Daniele Jenni	12 320
Jürg Schärer	12 029
Markus Ruf	10 864
Karl Brodmann	7 034
Erika Bandli	5 543
Beatrice Andres	3 766
Markus Tschanz	3 548
Willi Fuhrer	2 903
Erhard Bürgi	2 084
Edgar Betschen	1 708
Diverse	43 536

2. Wahlgang vom 11. Mai (Stimmbeteiligung: 22,3%):

Gewählt sind:	Stimmen
Benjamin Hofstetter	68 054
Leni Robert	66 282
Ferner haben Stimmen erhalten:	
Charles Kellerhals	65 187
Geneviève Aubry	60 391
Werner Scherrer	4 575
Diverse	1 622

Participation électorale: 38,7 (39,8) pour-cent.

Parmi les 200 députés, 47 ne se sont pas représentés et 18 n'ont pas été réélus. La députée Robert et le député Augsburger ont été élus au Gouvernement. Pour la législature 1986 à 1990, le Parlement compte 67 nouveaux membres. Désormais, 30 (10) femmes siègent au Grand Conseil. Pour des informations plus détaillées, nous vous renvoyons à la publication concernant les résultats des élections au Grand Conseil et au Conseil-exécutif bernois du 27 avril. Ce rapport peut être commandé pour le prix de dix francs au bureau des imprimés de la Chancellerie d'Etat.

2.2.4 Elections du Conseil-exécutif

Les élections pour le renouvellement intégral du Conseil-exécutif ont eu lieu le 27 avril. La majorité absolue n'ayant pas été atteinte au premier tour de scrutin par neuf candidats, un deuxième tour a dû être organisé le 11 mai.

Premier tour de scrutin du 27 avril (participation électorale: 38,7%):

Nombre des suffrages nominatifs valables: 1149042

Majorité absolue (1149042 : 9 = 127 671,3 : 2): 63836

Ont été élus conseillers d'Etat:	Nombre de voix
M. René Bärtschi	97 585
M. Peter Schmid	76 798
M. Ueli Augsburger	75 239
M. Bernhard Müller	73 622
M. Kurt Meyer	66 256
M. Peter Siegenthaler	65 856
M. Gotthelf Bürki	64 630
Ont aussi obtenu des voix:	
M. Heinz Schwab	63 143
M. Charles Kellerhals	61 252
M. Hans Mast	59 895
M. Peter Widmer	59 386
M ^{me} Geneviève Aubry	59 369
M ^{me} Leni Robert	55 840
M. Ruedi Baumann	43 615
M. Benjamin Hofstetter	40 130
M. Otto Zwygart	27 594
M. Luzius Theiler	20 716
M. Werner Scherrer	18 974
M ^{me} Gerda Hegi	13 807
M. Daniele Jenni	12 320
M. Jürg Schärer	12 029
M. Markus Ruf	10 864
M. Karl Brodmann	7 034
M ^{me} Erika Bandli	5 543
M ^{me} Beatrice Andres	3 766
M. Markus Tschanz	3 548
M. Willi Fuhrer	2 903
M. Erhard Bürgi	2 084
M. Edgar Betschen	1 708
Autres personnes	43 536

Deuxième tour de scrutin du 11 mai (participation électorale: 22,3%):

Ont été élus conseillers d'Etat:	Nombre de voix
M. Benjamin Hofstetter	68 054
M ^{me} Leni Robert	66 282
Ont aussi obtenu des voix:	
M. Charles Kellerhals	65 187
M ^{me} Geneviève Aubry	60 391
M. Werner Scherrer	4 575
Autres personnes	1 622

2.2.5 Übersicht über die hängigen Volksbegehren

Titel	Beginn der Unterschriftensammlung	Zustandekommen	Bemerkungen
<i>Initiativen</i>			
Aekenmatter Initiative	22. 2. 84	31. 10. 84	Volksabstimmung am 5. 4. 87
Stopp der Prämienexplosion – für eine soziale Krankenversicherung	24. 2. 84	22. 11. 84	Abstimmungsergebnis vom 28. 9. 86 siehe Ziffer 2.2.1
Für Sparen und Wohneigentum	25. 4. 84	19. 12. 84	Behandlung im Grossen Rat Mai 1987
Für den Ausbau der Volksrechte	20. 4. 85	15. 1. 86	Volksabstimmung am 14. 6. 1987
Standesinitiative gegen den Ausbau der Grauholzautobahn	20. 4. 85	15. 1. 86	Behandlung im Grossen Rat Februar 1987
Für gerechte Steuern	2. 9. 85	30. 4. 86	
Für umweltfreundlichen Verkehr	2. 9. 85	7. 5. 86	
Für ein Schulmodell 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	
Für eine kooperative Oberstufe	19. 11. 85	30. 7. 86	
100 000 Franken sind genug	9. 1. 86	24. 9. 86	
Wählbarkeit der Regierungsräte in die Bundesversammlung	24. 1. 86	17. 9. 86	Volksabstimmung am 14. 6. 1987
Proporz für die Regierungsratswahlen	10. 4. 86	7. 1. 87	
Wasserbaugesetz	25. 11. 86		
7 statt 9 Regierungsräte	9. 2. 87		
<i>Fakultatives Gesetzesreferendum</i>			
Gesetz über die Abfälle		4. 6. 86	Abstimmungsergebnis vom 7. 12. 86 siehe Ziffer 2.2.1
<i>Fakultatives Finanzreferendum</i>			
Ausbau der Staatsstrasse zwischen Bätterkinden und der Brücke Kräiligen		11. 6. 86	Volksabstimmung am 5. 4. 87

2.2.5 Aperçu des initiatives et référendums en suspens

Titre	Début de la collecte des signatures	Aboutissement	Remarques
<i>Initiatives</i>			
Initiative Aekenmatt	22. 2. 84	31. 10. 84	Votation populaire le 5. 4. 87
Halte à la hausse des primes – pour une assurance-maladie sociale	24. 2. 84	22. 11. 84	Résultats de la votation du 28. 9. 86 voir chiffre 2.2.1
Pour l'épargne et la propriété foncière	25. 4. 84	19. 12. 84	Sera traitée par le Grand Conseil en mai 1987
Pour l'extension des droits du peuple	20. 4. 85	15. 1. 86	Votation populaire le 14. 6. 87
Initiative du canton contre l'élargissement de l'autoroute du Grauholz	20. 4. 85	15. 1. 86	Sera traitée par le Grand Conseil en février 1987
Pour une fiscalité plus équitable	2. 9. 85	30. 4. 86	
Pour assurer des transports favorables à l'environnement	2. 9. 85	7. 5. 86	
Pour un modèle scolaire 6/3	19. 11. 85	30. 7. 86	
Pour une structure coopérative du degré supérieur	19. 11. 85	30. 7. 86	
100 000 francs, c'est assez	9. 1. 86	24. 9. 86	
Eligibilité des conseillers d'Etat à l'Assemblée fédérale	24. 1. 86	17. 9. 86	Votation populaire le 14. 6. 87
Elections à la proportionnelle au Conseil-exécutif	10. 4. 86	7. 1. 87	
Loi sur l'aménagement des eaux	25. 11. 86		
7 au lieu de 9 conseillers d'Etat	9. 2. 87		
<i>Référendum législatif facultatif</i>			
Loi sur les déchets		4. 6. 86	Résultats de la votation du 7. 12. 86 voir chiffre 2.2.1
<i>Référendum facultatif en matière financière</i>			
Aménagement de la route cantonale entre Bätterkinden et le pont de Kräiligen		11. 6. 86	Votation populaire le 5. 4. 87

2.3 Grosser Rat

2.3.1 Sessionen

Sessionen	Sitzungen
Februarsession vom 3. bis 20. Februar	17
Konstituierende Session vom 2. bis 3. Juni	3
Septembersession vom 25. August bis 11. September	17
Novembersession vom 3. bis 20. November	18
Sondersession vom 4. bis 5. Dezember	4

2.3.2 Präsidium

Bis am 31. Mai amtierte als Präsident Alfred Rentsch, als erste Vizepräsidentin Margrit Schläppi-Brawand und als zweiter Vizepräsident Heinz Schwab.
Am 2. Juni übernahm Margrit Schläppi-Brawand den Vorsitz. Heinz Schwab rückte als erster Vizepräsident nach, und Rudolf Schmidlin wurde zum zweiten Vizepräsidenten ernannt.

2.3 Grand Conseil

2.3.1 Sessions

Sessions	Séances
Session de février, du 3 au 20 février	17
Session constitutive, du 2 au 3 juin	3
Session de septembre, du 25 août au 11 septembre	17
Session de novembre, du 3 au 20 novembre	18
Session extraordinaire, du 4 au 5 décembre	4

2.3.2 Présidence

Jusqu'au 31 mai, M. Alfred Rentsch a présidé le Grand Conseil, M^{me} Margrit Schläppi-Brawand a été 1^{re} vice-présidente et M. Heinz Schwab 2^e vice-président.
Le 2 juin, M^{me} Margrit Schläppi-Brawand a été élue présidente, M. Heinz Schwab 1^{er} vice-président et M. Rudolf Schmidlin 2^e vice-président.

2.3.3 *Änderungen im Mitgliederbestand*

Vor der Gesamterneuerungswahl verstarb am 12. Februar 1986 Chatton Maurice (Biel). Nach den Wahlen gab es keine Rücktritte und somit keine Änderungen im Mitgliederbestand.

2.3.4 *Geschäftserledigung*

	Sessionen			
	Februar	Konst.	September	November ²
Verfassung ¹	(2)	–	(–)	–
Gesetze ¹	(4)	5	(4)	(5) 3
Dekrete	(4)	7	(3)	(8) 3
Motionen	(47)	48	(44)	23 (55) 43
Postulate	(8)	8	(11)	9 (6) 5
Interpellationen	(27)	36	(31)	27 (20) 27
Schriftliche Anfragen	(6)	2	(3)	2 (3) –
Direktionsgeschäfte	(29)	124	(27)	118 (82) 141

¹ Zweite Lesung

² Einschliesslich Sondersession im Dezember

(j) Vorjahr

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

2.3.5 *Wahlen*

Bezüglich Wahlen durch den Grossen Rat verweisen wir auf das Tagblatt des Grossen Rates.

2.4 **Regierungsrat**2.4.1 *Geschäftserledigung*

Der Regierungsrat behandelte in 63 Sitzungen 5838 Geschäfte (1985: 78/5231).

2.4.2 *Vertretungen und Chargen des Regierungsrates*

Regierungsrat E. Blaser (bis 31. Mai 1986)

BKW Beteiligungsgesellschaft

MOB

Zuckerfabriken Aarberg AG und Frauenfeld AG

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

SEVA-Genossenschaft und Zahlenlotto

Regierungsrat Dr. W. Martignoni (bis 31. Mai 1986)

BKW

BKW Beteiligungsgesellschaft

Kernkraftwerk Graben AG

Rheinsalinen

Nationalbank

Kantonalbank

Hypothekarkasse

Inselspital

2.3.3 *Modification de l'état des membres*

M. Maurice Chatton (Bienne) est décédé le 12 février 1986, avant le renouvellement intégral du Grand Conseil. Aucune démission n'est venue modifier l'état des membres résultant des élections.

2.3.4 *Affaires traitées*

	Session de			
	février	const.	septembre	novembre ²
Constitution ¹	(2)	–	(–)	–
Lois ¹	(4)	5	(4)	(5) 3
Décrets	(4)	7	(3)	(8) 3
Motions	(47)	48	(44)	23 (55) 43
Postulats	(8)	8	(11)	9 (6) 5
Interpellations	(27)	36	(31)	27 (20) 27
Questions écrites	(6)	2	(3)	2 (3) –
Affaires de Directions	(29)	124	(27)	118 (82) 141

¹ Deuxième lecture

² Y compris session extraordinaire en décembre

(j) Année précédente

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.3.5 *Elections*

Pour ce qui est des élections auxquelles a procédé le Grand Conseil, nous vous renvoyons au compte-rendu des séances du Grand Conseil.

2.4 **Conseil-exécutif**2.4.1 *Affaires traitées*

Le Conseil-exécutif a traité 5838 affaires au cours de 63 séances (1985: 5231/78).

2.4.2 *Fonctions accessoires des conseillers d'Etat*

M. E. Blaser (jusqu'au 31 mai 1986)

FMB Société de participation

Chemin de fer Montreux–Oberland bernois (MOB)

Sucreries d'Aarberg SA et Frauenfeld SA

Société suisse d'assurance contre la grêle

Coopérative SEVA et Loterie suisse à numéros

M. W. Martignoni (jusqu'au 31 mai 1986)

Forces motrices bernoises (FMB)

FMB Société de participation

Centrale nucléaire de Graben SA

Salines du Rhin

Banque nationale

Banque cantonale

Caisse hypothécaire

Hôpital de l'Île

Regierungsrat H.-L. Favre (bis 31. 5. 1986)

Inselspital
 Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG
 Grande Dixence SA
 Electricité Neuchâteloise SA
 Bern–Neuenburg-Bahn (BN)
 Société des Forces Electriques de la Goule, Saint-Imier

Regierungsrat Dr. H. Krähenbühl (bis 31. 5. 1986)

Gebäudeversicherung des Kantons Bern
 Engadiner Kraftwerke AG
 Kraftwerke Oberhasli AG
 Alpar AG

Regierungsrat Dr. B. Müller

Gebäudeversicherung des Kantons Bern
 Gesellschaft zur Förderung der bernischen Wirtschaft
 Kraftwerke Oberhasli AG
 BLS
 Interkantonaler Rückversicherungsverband
 Schweizerischer Fremdenverkehrsverband

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Zentralwäscherei Bern AG
 Blenio & Maggia Kraftwerke AG
 Inselspital
 Bernischer Fischereiverband
 Kantonalbank
 Vereinigte Huttwil-Bahnen
 Private Nervenlinik Meiringen AG

Regierungsrat G. Bürki

Hypothekarkasse
 Inselspital
 Gürbetal–Bern–Schwarzenburg-Bahn
 SEVA-Genossenschaft
 Wengernalp- und Jungfrauahn
 Kernkraftwerk Graben AG
 Simmentaler Kraftwerke

Regierungsrat P. Schmid

Gesellschaft des Aare- und Emmekanals (AEK)
 Regionalverkehr Bern–Solothurn (RBS)
 Sport-Toto-Gesellschaft

Regierungsrat R. Bärtschi

Bernische Kraftwerke AG
 Kraftwerke Hinterrhein AG
 BLS
 Swissair
 Alpar AG

Regierungsrätin L. Robert

Inselspital

Regierungsrat P. Siegenthaler

Grande Dixence SA
 MOB

Regierungsrat Dr. U. Augsburger

Kantonalbank
 Verwaltungskommission der Versicherungskasse

Regierungsrat Dr. B. Hofstetter

Bern–Neuenburg-Bahn (BN)
 SEVA-Vorstand

M. H.-L. Favre (jusqu'au 31 mai 1986)

Hôpital de l'Île
 Centrales nucléaires en participation SA
 Grande Dixence SA
 Electricité Neuchâteloise SA
 Chemin de fer Berne–Neuchâtel
 Société des Forces Electriques de la Goule, Saint-Imier

M. H. Krähenbühl (jusqu'au 31 mai 1986)

Assurance immobilière du canton de Berne
 Forces motrices de l'Engadine SA
 Forces motrices de l'Oberhasli SA
 Alpar SA

M. B. Müller

Assurance immobilière du canton de Berne
 Société pour le développement de l'économie bernoise
 Forces motrices de l'Oberhasli SA
 BLS
 Union intercantonale de réassurance
 Fédération suisse du tourisme

M. K. Meyer

Buanderie centrale Berne SA
 Officine idroelettrica di Blenio & Maggia SA
 Hôpital de l'Île
 Fédération bernoise de la pêche
 Banque cantonale
 Chemins de fer réunis de Huttwil
 Clinique neurologique privée de Meiringen SA

M. G. Bürki

Caisse hypothécaire
 Hôpital de l'Île
 Chemin de fer Gürbetal–Berne–Schwarzenburg
 Coopérative SEVA
 Chemin de fer Wengernalp et Jungfrau
 Centrale nucléaire de Graben SA
 Forces motrices du Simmental

M. P. Schmid

Société du canal de l'Aar à l'Emme (CAE)
 Chemin de fer régional Berne–Soleure
 Société du Sport-Toto

M. R. Bärtschi

Forces motrices bernoises (FMB)
 Forces motrices du Rhin postérieur SA
 BLS
 Swissair
 Alpar SA

M^{me} L. Robert

Hôpital de l'Île

M. P. Siegenthaler

Grande Dixence SA
 Chemin de fer Montreux–Oberland bernois (MOB)

M. U. Augsburger

Banque cantonale
 Commission administrative de la Caisse d'assurance

M. B. Hofstetter

Chemin de fer Berne–Neuchâtel
 Coopérative SEVA, comité de direction

2.5 Berner Jura, Laufental**2.5.1 Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals**

Die Präsidialabteilung stellte die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts und den Grossrätinnen und Grossräten der beiden Regionen sicher. Sie tat dies in Anwendung des Gesetzes vom 10. April 1978 über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel sowie in Anwendung des Gesetzes vom 5. Dezember 1977 über die Mitwirkungsrechte des Laufentals. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden von der Fédération des communes du Jura bernois (FJB) rund 50 Stellungnahmen abgegeben, und der Bezirksrat Laufental (BRL) gab rund 10 Stellungnahmen ab. Gegenstand der Mitwirkung waren für die beiden Körperschaften administrative Fragen, Planungsfragen sowie Gesetzesentwürfe und interkantonale Vereinbarungen, welche eine der beiden Regionen spezifisch betrafen.

2.6 Staatskanzlei**2.6.1 Die Staatskanzlei in Zahlen**

Den Direktionen überwiesene Eingänge: 1525 (1985: 1395). Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 588 829.15 Franken (420 217.05 Fr.).

Beglaubigungen von Unterschriften:

5310 (6665), Gebühreneinnahmen von 54 755 Franken (64 910 Fr.).

Das Total der Gebühreneinnahmen (Naturalisationen und Spruchgebühren) beträgt 882 070.90 Franken (1148 886.40 Franken).

2.6.2 Benützung des Rathauses

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:

Grossratssaal	(165)	160 Sitzungen
Sitzungszimmer	(907)	960 Belegungen
Rathaushalle und Keller	(83)	92 Anlässe

Zur Deckung der Selbstkosten für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten wurden Gebühren im Betrage von rund 42 600 Franken (1985: 44 000 Fr.) erhoben. Auf Voranmeldung hin besichtigten ca. 600 (800) Personen das Rathaus.

2.7 Staatsarchiv**2.7.1 Allgemeines**

Das Berichtsjahr war geprägt durch den mit der Fertigstellung des unterirdischen Kulturgüterschutztraktes möglich gewordenen Umzug der rund 15 000 Laufmeter Archivalien. Die kostbaren Zeugnisse bernischer Geschichte geniessen nun in bezug auf Sicherheit und Klimaverhältnisse einen optimalen Schutz; das Archiv verfügt wiederum über Lagerkapazitäts-Reserven.

2.5 Jura bernois, Laufonnais**2.5.1 Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais**

En application de la loi du 10 avril 1978 sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne et de la loi du 5 décembre 1977 sur les droits de coopération du Laufonnais, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députées et députés. Au cours de l'exercice, la Fédération des communes du Jura bernois (FJB) a donné une cinquantaine de préavis et le Bezirksrat Laufental (BRL) en a donné une dizaine. Pour les deux collectivités, la coopération a porté sur des questions administratives, des questions de planification, ainsi que sur des projets législatifs et des conventions inter-cantonales concernant particulièrement l'une ou l'autre des deux régions.

2.6 Chancellerie d'Etat**2.6.1 Des chiffres**

Affaires transmises aux Directions: 1525 (1985: 1395).

Ventes d'imprimés: 588 829 francs 15 (420 217 fr. 05).

Légalisations: 5310 (6665), qui ont produit des recettes d'émoluments de 54 755 (64 910) francs.

Total des émoluments perçus (pour droits de naturalisation, etc.) 882 070 francs 90 (1148 886 fr. 40).

2.6.2 Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement

Au cours de l'exercice, les locaux de l'Hôtel du Gouvernement ont été utilisés de la manière suivante:

La salle du Grand Conseil pour	(165)	160 séances
Les salles de conférence pour	(907)	960 réunions
Le grand hall et la cave pour	(83)	92 manifestations

Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à environ 42 600 francs (1985: 44 000 fr.). L'Hôtel du Gouvernement a accueilli environ 600 (800) visiteurs.

2.7 Archives de l'Etat**2.7.1 Généralités**

L'année écoulée a été caractérisée par le déplacement des quelque 15 000 mètres linéaires d'archives, rendu possible par l'achèvement des travaux dans les sous-sols abritant les biens culturels. Ces témoins précieux de l'histoire bernoise sont désormais préservés au mieux du point de vue du climat et de la sécurité; on dispose à nouveau de capacités de stockage dans les Archives.

2.7.2 *Gebäude und Einrichtungen*

Bei dem vom Grossen Rat 1982 beschlossenen Aus- und Umbau des Archivs ist die erste Etappe abgeschlossen. Der Umbau des bisherigen Magazintraktes, die zweite Etappe, wird ermöglichen, bedrohtes Kulturgut fachgerecht zu restaurieren und neu abgelieferte Archivalien rationell zu bearbeiten.

Von grosser Bedeutung wäre die baldige Sanierung des fast 50jährigen Verwaltungsgebäudes, damit bei der Publikumsarbeit (Lesesaal-Kapazität, Schulungs- und Ausstellungstätigkeit) das Staatsarchiv seine staatspolitisch bedeutungsvolle Aufgabe wirkungsvoll erfüllen kann.

2.7.3 *Benützung*

Wegen der durch das eigene Personal ausgeführten Umzugsarbeiten musste der Lesesaal (mit Ausnahme des Mittwochnachmittags) während vier Monaten für das Publikum geschlossen werden. Die Frequenzzahlen lassen sich daher mit den Zahlen des Vorjahres nur bedingt vergleichen.

Lesesaal: 2859 (Vorjahr 4217) Besuche von 563 (666) Personen.

Führungen: 5 (45) Anlässe mit 88 (635) Teilnehmern.

Familienwappen: 830 (1083) Wappen wurden direkt am Schalter vermittelt, dazu kamen 460 (445) Wappen im Postversand (per Nachnahme) sowie 395 (509) schriftliche Auskünfte.

Genealogie: Es wurden 161 (203) schriftliche Anfragen behandelt.

Im *schriftlichen Auskunftsdienst* wurden 350 (218) Anfragen beantwortet.

2.7.4 *Zuwachs*

Vom Gesamtzuwachs von 518 (122) Laufmetern stammen 504 (115) von staatlichen Dienststellen. Vor dem Erweiterungsbau war das Staatsarchiv nicht mehr in der Lage gewesen, grössere Ablieferungen entgegenzunehmen.

Das Staatsarchiv nimmt auch private Archivalien entgegen, wenn diese für die bernische Geschichte von Bedeutung sind. Das traf etwa zu beim kulturgeschichtlich höchst wertvollen Fotoarchiv des Fotoreporters Walter Nydegger, der in Tausenden von Aufnahmen fast jedes Ereignis in Bern von den dreissiger bis in die achtziger Jahre festgehalten hatte.

In der *Bibliothek* kamen 1869 (2264) Einheiten hinzu, davon 1478 (1765) als Geschenk.

2.7.5 *Verwaltungs-, Erschliessungs- und wissenschaftliche Arbeiten*

Die Inventarisationsarbeiten konnten fortgesetzt werden. Abgeschlossen sind neue Inventarbände über den Geheimen Rat und das Wehrwesen seit 1803. Daneben ist eine vollständige Beständekartei geschaffen worden, mit den neuen Standorten der Archivalien. Der Umzug aller Archivalien ist genutzt worden zur Kontrolle der Bestände. Im Bilderarchiv ist die Personenkartei (rund 1100 Titel) fertig erstellt worden.

Für Behörden und Amtsstellen sind 27 (38) Berichte verfasst worden; in gedruckter Form erschienen sind neun (9) Arbeiten. Speziell erwähnt sei die Broschüre über die Geschichte des Berner Jura, für welche das Staatsarchiv nicht nur die wissenschaftliche und redaktionelle Gesamtleitung innehatte, sondern auch eigene Beiträge verfasste.

2.7.2 *Locaux et installations*

La première étape des travaux d'agrandissement et de transformation décidée par le Grand Conseil en 1982 est ainsi achevée. La transformation des magasins actuels, en deuxième étape, permettra de restaurer dans les règles de l'art les biens culturels menacés et de traiter de manière rationnelle les archives nouvellement versées.

Une prochaine rénovation du bâtiment administratif, quasiment quinquagénaire, permettrait aux Archives de remplir pleinement le rôle que les autorités leur ont assigné auprès du public (places en salle de lecture, éducation, expositions).

2.7.3 *Utilisation*

Le déménagement ayant été effectué par le personnel des Archives, la salle de lecture a dû être fermée durant quatre mois (sauf le mercredi matin); une comparaison avec des chiffres antérieurs n'est donc guère possible.

Salle de lecture: 2859 (en 1985: 4217) visites de 563 (666) personnes.

Visites guidées: 5 (45) réunissant 88 (635) participants.

Armoiries familiales: 830 (1083) armoiries ont été remises au guichet, 460 (445) ont été envoyées par la poste contre remboursement et 395 (509) renseignements ont été fournis par écrit.

Renseignements généalogiques: 161 (203) réponses écrites ont été données.

Le *service de renseignement par correspondance* a répondu à 350 (218) demandes.

2.7.4 *Acquisitions*

504 (115) des 518 (122) mètres linéaires de documents acquis au cours de l'exercice ont été versés par des services administratifs. Faute d'être agrandies, les Archives ne pouvaient jusqu'ici en accueillir des quantités importantes.

Les Archives de l'Etat prennent également en charge des archives privées lorsqu'elles jouent un rôle important pour l'histoire bernoise: tel fut le cas pour les documents photographiques précieux du reporter Walter Nydegger, qui avait fixé sur la pellicule des milliers d'instantanés évocateurs de la vie à Berne entre les années trente et quatre-vingt.

1869 (2264) titres, dont 1478 (1765) ont été offerts, sont venus enrichir la *bibliothèque*.

2.7.5 *Administration, accessibilité des fonds et travaux scientifiques*

L'inventariage a pu être poursuivi. Les nouveaux volumes d'inventaire sur le Conseil Secret et sur les affaires militaires depuis 1803 sont prêts. En outre, un fichier complet des fonds, qui en indique l'emplacement, a été créé. On a saisi l'occasion du déménagement de tous ces fonds archivés pour en contrôler les états. Dans les archives iconographiques, l'inventariage des quelque 1100 portraits a été mené à bien.

27 (38) rapports ont été rédigés à l'intention d'autorités ou de services publics; neuf (9) études sont sorties de presse. Signalements en particulier la brochure sur l'histoire du Jura bernois, pour laquelle les Archives ont assuré la direction générale sur les plans scientifique et rédactionnel tout en écrivant un des chapitres.

2.7.6 *Spezielles*

2.7.6.1 Öffentlichkeitsarbeit

Das Staatsarchiv ist einerseits «Lagerstätte» der für die Geschichte Berns bedeutungsvollen Archivalien. Das Sammeln der Dokumente darf aber nicht Selbstzweck sein. Behörden, Verwaltung und Forschung sollen daraus Auskünfte auf Fragen an die Vergangenheit erhalten, die für die Gegenwart relevant sind. Durch intensive Kontaktnahme mit den Medien, durch Hilfeleistungen bei Ausstellungen, durch Mitarbeit in Kommissionen und durch Vorträge wird zudem versucht, bei einer breiteren Öffentlichkeit das Verständnis für Berns historische Entwicklung zu vertiefen.

2.7.6.2 Mikrofilm- und Restaurierungsarbeiten

Die Farbverfilmung der Karten und Pläne, in der Regel Unikate, wurde fortgesetzt. Nachdem jetzt auch für die Duplizierung der Farbmikrofilme ein qualitativ hochstehendes Verfahren gefunden wurde, werden wir bald einmal den Benützern im Lesesaal nur noch in speziellen Fällen die Originalpläne und -karten vorlegen müssen. Die Schonung der Originale ist der wichtigste Beitrag zu deren Erhaltung!

Im Hinblick darauf, dass ab 1988 ein gut ausgerüstetes Restaurierungsatelier zur Verfügung stehen wird, wurden grössere Restaurierungen zurückgestellt, der Buchbinder war vor allem mit Reparaturen beschäftigt.

2.7.6.3 Bezirks- und Gemeindearchive

Mitarbeiter des Archivs haben in elf lokalen Archiven beratend gewirkt. Es ist erfreulich festzustellen, dass die lokalen Verantwortlichen ihrem archivalischen Kulturgut steigende Wertschätzung entgegenbringen. Das Staatsarchiv empfindet es als grossen Fortschritt, dass künftig in den Gemeinden Kulturgüterschutz-Beauftragte bezeichnet und ausgebildet werden.

2.7.6.4 Hallwil-Archiv

Der Fondsbestand beträgt am Jahresende 25 729 Franken (24 565 Fr.).

2.7.7 *Stiftung Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel*

Turnusgemäss übernahm der Staatsarchivar auf den 1. Juli das Präsidium des Stiftungsrates. Der paritätisch aus Vertretern der Kantone Bern und Jura zusammengesetzte Stiftungsrat darf mit Genugtuung feststellen, dass das Archiv dank der Hingabe der drei Mitarbeiter seine kulturelle Aufgabe erfüllt; das beweisen nicht zuletzt die steigenden Frequenzen.

2.8 **Amt für Information (AI)**2.8.1 *Allgemeines*

Die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates (27. April/11. Mai) stiessen auf ein aussergewöhnliches Medieninteresse, was sich auch auf die Medienbetreuung durch das AI auswirkte. So wurden etwa neben

2.7.6 *Divers*

2.7.6.1 Relations avec le public

Si les Archives ont bien pour rôle de conserver les documents déterminants pour l'histoire bernoise, leur rôle ne se limite pas à les recueillir: autorités, administration et chercheurs doivent y trouver de quoi répondre aux questions que soulève notre devenir. D'étroits contacts avec les médias, les appuis fournis lors d'expositions, la collaboration au sein de commissions et des conférences permettent à un plus large public d'approfondir leurs connaissances sur l'évolution historique bernoise.

2.7.6.2 Microfilms et travaux de restauration

La reproduction sur film couleur des cartes et des plans, en principe donc de pièces uniques, a été poursuivie. Vu qu'un procédé de qualité élevée a été trouvé pour établir des copies des microfilms en couleurs, les personnes désirant consulter en salle de lecture des plans ou des cartes n'auront bientôt besoin de recourir aux originaux que dans des cas spéciaux. Qui dit protéger dit conserver.

Vu qu'un atelier de restauration sera à notre disposition dès 1988, nous avons reporté plusieurs restaurations importantes; le relieur a surtout procédé à des réparations.

2.7.6.3 Archives de district et archives communales

Les collaborateurs des Archives ont fourni des conseils dans onze Archives locales. Nous nous félicitons de voir que les responsables locaux accordent une valeur croissante à leurs biens archivistiques. Les Archives considèrent comme un important progrès le fait que les communes désigneront des préposés à la protection des biens culturels et se chargeront de leur formation.

2.7.6.4 Archives Hallwil

Le fonds d'entretien s'est élevé en fin d'année à 25 729 francs (24 565 fr.).

2.7.7 *Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle*

Le 1^{er} juillet, conformément aux statuts, l'archiviste d'Etat a pris la présidence du conseil de fondation. Constitué paritairement de représentants des cantons de Berne et du Jura, le conseil peut se féliciter de ce que les Archives ont rempli leur rôle culturel, grâce au dévouement de leurs trois collaborateurs; la fréquentation croissante en témoigne au besoin.

2.8 **Office d'information (OI)**2.8.1 *Généralités*

Les élections pour le renouvellement intégral du Grand Conseil et du Conseil-exécutif (27 avril/11 mai) ont suscité un intérêt exceptionnel de la part des media, intérêt qui s'est répercuté sur les relations que l'OI entretient avec les journalistes. C'est

dem permanenten Rathausstudio von Radio DRS während der Wahltag improvisierte Wahlstudios für die Lokalradios betrieben. Wie bereits im Vorjahr stellte das Amt seine Dienste auch der Besonderen Untersuchungskommission des Grossen Rates (BUK) zur Verfügung, für die es 1986 drei Pressekonferenzen anlässlich der Präsentation von Teilberichten veranstaltete. Vermehrt machten sodann Kommissionen des Grossen Rates von der Möglichkeit Gebrauch, die Öffentlichkeit durch das AI über die Ergebnisse ihrer Beratungen zu informieren. Im Rahmen der Parlamentsreform sollen derartige Dienstleistungen des AI für den Grossen Rat institutionalisiert werden. Im Bereich der Medienpolitik stand die Vernehmlassung des Regierungsrates zum Entwurf eines Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen im Mittelpunkt, welche das AI unter Beizug der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe Medienfragen vorbereitete.

Zur Vertiefung des Medienbewusstseins und als angewandtes Medientraining für Chefbeamte führte das AI in Zusammenarbeit mit dem Personalamt erneut zwei mehrtägige Kurse durch, je einen in deutscher und französischer Sprache. Als Besonderheit wurde am 24. Mai ein vom Kanton mit Unterstützung oberländischer Sponsoren offerierter Schilthorn-Ausflug für ausländische Journalisten organisiert, die am KSZE-Expertentreffen in Bern akkreditiert waren.

2.8.2 *Pressedienst*

In seinem von 405 (385) Empfängern bezogenen Pressedienst informierte das AI 1986 mit insgesamt 465 (390) Communiqués und Presseartikeln über die Tätigkeit von Regierung, Verwaltung und grossrätlichen Kommissionen. An den direkten Telex-Anschluss sind 60 Redaktionen und Journalisten angeschlossen. Je nach Aussand werden zusätzlich 120 Fachzeitschriften mit Publikationen bedient, die in ihr jeweiliges Sachgebiet fallen. Die Zahl der bei der Präsidialabteilung akkreditierten Journalisten belief sich am Jahresende auf 73 (48). Im Berichtsjahr organisierte das AI 62 (53) Pressekonferenzen und -orientierungen.

2.8.3 *Zeitschrift zur internen Information*

In der Hauszeitschrift der Staatsverwaltung, dem vierteljährlich erscheinenden und in 12 000 Exemplaren gedruckten «BE-info», wurde die Vorstellungsrunde bernischer Bezirksverwaltungen ebenso weitergeführt wie die Personalrubrik. Schwerpunktthemen ergaben sich aus der bevorstehenden Arbeitszeitverkürzung, dem Jubiläum der VEWD, der Inbetriebnahme der neuen Telefonzentrale am Münsterplatz und der Terminologie-Ausbildung der Übersetzer im Hinblick auf eine Datenbank. Andere Beiträge – beispielsweise über die Schneeräumung an der Grimsel – dokumentierten Arbeiten und Aktivitäten an der «Front».

2.8.4 *Presseschau*

Aufgrund einer vom Grossen Rat überwiesenen Motion wurde die Presseschau des AI, «BE-reflexe», nach einer kurzen, durch die Abklärung urheberrechtlicher Sachverhalte bedingten Zwangspause ab Mitte März wieder herausgegeben. Die von 430 (420) Interessenten bezogene Presseschau erreichte bis Jahresende in 36 (41) Ausgaben insgesamt 1285 (1182) Seiten.

ainsi qu'outre le studio de radio DRS installé en permanence à l'Hôtel du Gouvernement, d'autres studios mobiles ont été installés pour les radios locales pendant ces élections. Tout comme l'année précédente, l'Office s'est de nouveau mis à la disposition de la commission spéciale d'enquête du Grand Conseil (CSE), pour laquelle il a organisé trois conférences de presse lors de la présentation de ses rapports partiels. Par la suite, un nombre croissant de commissions parlementaires ont profité de la possibilité offerte par l'OI d'informer le public des résultats de leurs débats. Il est prévu, dans le cadre de la réforme parlementaire, d'institutionnaliser ces prestations de l'Office en faveur du Grand Conseil. Concernant la politique médiatique, le Conseil-exécutif a lancé une procédure de consultation sur le projet de loi fédérale sur la radio et la télévision; l'OI a préparé cette consultation avec la collaboration du groupe de travail sur les questions médiatiques, interne à l'administration.

De manière à mieux sensibiliser les fonctionnaires en chef aux besoins des media en matière d'information du public, l'OI a, une nouvelle fois, organisé avec la participation de l'Office du personnel, deux séminaires de plusieurs jours dispensés l'un en français l'autre en allemand. Les participants ont ainsi eu l'occasion, outre les aspects théoriques, de s'exercer à la pratique des media. L'OI a, d'autre part, organisé une excursion au Schilthorn, financée par le canton et des parrains oberlandais, pour les journalistes étrangers accrédités auprès de la Conférence sur la sécurité et la coopération en Europe réunie à Berne.

2.8.2 *Service de presse*

En 1986, l'Office a diffusé à l'intention de ses 405 (385) abonnés 465 (390) communiqués et articles de presse concernant l'activité du Gouvernement, de l'administration et des commissions parlementaires. 60 rédactions et journalistes sont directement reliés aux téléscribes de l'OI. Suivant le type d'envoi, 120 organes spécialisés reçoivent des publications propres à leurs domaines. A la fin de l'année, le nombre de journalistes accrédités auprès de la Section présidentielle s'élevait à 73 (48). Durant l'année écoulée, l'OI a organisé 62 (53) conférences de presse.

2.8.3 *Bulletin d'information interne*

Le «BE-info», revue interne de l'administration qui est tirée à 12 000 exemplaires et paraît quatre fois par an, a continué à présenter les districts bernois ainsi qu'une rubrique sur le personnel de l'Etat. La réduction du temps de travail, le cinquantenaire de la DTEE, la mise en marche du nouveau central téléphonique de la Münsterplatz ainsi que la formation des traducteurs à la terminologie en vue de la mise en place d'une banque de données terminologiques: tels ont été les principaux thèmes traités. D'autres articles (par exemple le déneigement au col du Grimsel) ont mis en lumière le travail et les activités des services ayant un contact direct avec le public.

2.8.4 *Revue de presse*

Grâce à une motion adoptée par le Grand Conseil, la publication de la revue de presse «BE-reflets» de l'OI a pu reprendre début mars après une courte pause forcée due à des problèmes de droits d'auteur. La revue de presse, dont le nombre d'abonnés est passé à 430 (420), est parue à 36 reprises (41), ce qui représente un total de 1285 (1182) pages.

3. **Parlamentarische Vorlagen**3.1 **Verfassungsänderungen, Gesetze und Dekrete**

- Geschäftsordnung für den Grossen Rat (Änderung vom 3. 6. 1986);
Erhöhung der Mitgliederzahl der Staatswirtschaftskommission.
- Geschäftsordnung für den Grossen Rat (Änderung vom 3. 11. 1986);
Entschädigungen für die Mitglieder der ständigen Kommissionen.
- Dekret über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidialabteilung (Änderung vom 27. 8. 1986);
Sekretariat der Staatswirtschaftskommission (vgl. Abschnitt 2 der Einleitung).

3.2 **Berichte**

- Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 14. Mai 1986 betreffend die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates vom 27. April 1986 mit Anhang «Wahlbeschwerden» (vgl. Ziff. 2.2.3).
- Broschüre der Staatskanzlei über die Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen im Kanton Bern vom 27. April 1986 mit ausführlichen Kommentaren und Analysen (vgl. Ziff. 2.2.3 und 2.2.4).
- Bericht des Regierungsrates über den Vollzug der Richtlinien der Regierungspolitik der Jahre 1983 bis 1986, vom 18. Dezember 1985.
- Regierungsrat: Richtlinien der Regierungspolitik 1986 bis 1990, vom 17. September 1986.
- Zweiter Teilbericht der Besonderen Untersuchungskommission (BUK) des Grossen Rates, vom 15. April 1986.
- Dritter Teilbericht der BUK, vom 26. Mai 1986.
- Vierter Teilbericht der BUK, vom 19. Dezember 1986.
- Richtlinien des Regierungsrates zur Gestaltung der Direktionsgeschäfte vom 21. Mai 1986 (vgl. Abschnitt 2 der Einleitung).

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**4.1 **Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate***Parteien*

- *Motion 132/84 Jenni* vom 12. März 1984 betreffend gesamt-kantonale Regelung des gemeinsamen Wahlmaterialversands der Parteien bei den kantonalen und eidgenössischen Wahlen (angenommen als Postulat am 27. 8. 1984).
- *Motion 292/84 Gay-Crosier* vom 5. November 1984 betreffend Förderung der politischen Arbeit, insbesondere der politischen Parteien im Kanton Bern (angenommen am 5. 2. 1985).
- *Motion 258/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend staatliche Eingriffe in Wahlen und Abstimmungskampagnen, Buchstabe c (angenommen am 6. 11. 1985).

3. **Projets soumis au Parlement**3.1 **Modifications de la Constitution, lois et décrets**

- Règlement du Grand Conseil (modification du 3 juin 1986);
Augmentation du nombre des membres de la commission de gestion.
- Règlement du Grand Conseil (modification du 3 novembre 1986);
Indemnités à verser aux membres des commissions permanentes.
- Décret concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle (modification du 27 août 1986);
Secrétariat de la commission de gestion (cf. 2^e chap. de l'Introduction).

3.2 **Rapports**

- Rapport présenté par le Conseil-exécutif au Grand Conseil du 14 mai 1986 concernant les élections de renouvellement intégral du Grand Conseil du 27 avril 1986 avec annexe «Recours en matière électorale» (cf. ch. 2.2.3).
- Rapport de la Chancellerie d'Etat sur les résultats des élections au Grand Conseil et au Conseil-exécutif bernois du 27 avril 1986 contenant des commentaires et des analyses détaillées (cf. ch. 2.2.3 et 2.2.4).
- Rapport du Conseil-exécutif sur la mise en œuvre du programme de législature 1983–1986, du 18 décembre 1985.
- Conseil-exécutif: Programme de législature 1986–1990, du 17 septembre 1986.
- Deuxième rapport partiel de la commission spéciale d'enquête (CSE) du Grand Conseil, du 15 avril 1986.
- Troisième rapport partiel de la CSE, du 26 mai 1986.
- Quatrième rapport partiel de la CSE, du 19 décembre 1986.
- Directives du Conseil-exécutif concernant la présentation des affaires de Direction du 21 mai 1986 (cf. 2^e chapitre de l'Introduction).

4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**4.1 **Classement de motions et de postulats réalisés***Partis*

- *Motion 132/84 Jenni* du 12 mars 1984 concernant l'envoi du matériel de vote des partis lors d'élections cantonales et fédérales: réglementation uniforme au niveau cantonal (acceptée comme postulat le 27 août 1984).
- *Motion 292/84 Gay-Crosier* du 5 novembre 1984 concernant l'encouragement de l'activité politique en particulier au sein des partis représentés dans le canton de Berne (acceptée le 5 février 1985).
- *Motion 258/85 de la commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les interventions de l'Etat dans des campagnes électorales ou référendaires, lettre c (acceptée le 6 novembre 1985).

Der Grosse Rat hat die Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte GPR (Unterstützung der politischen Parteien) verabschiedet (erste Lesung: am 27. 8. 1986; zweite Lesung: am 4. 11. 1986, Schlussabstimmung: Zustimmung mit 108 zu 0 Stimmen). Die Anliegen aller drei Vorstösse wurden im Rahmen der Gesetzesvorlage behandelt.

Parlamentsreform

– *Motion 27/86 Loeb* vom 3. Februar 1986 betreffend Parlamentsreform (angenommen als Postulat am 18. 2. 1986). Der Grosse Rat hat im Februar den Auftrag der «Arbeitsgruppe Parlamentsreform» unter dem Vorsitz des Staatsschreibers restriktiv umschrieben und zeitlich begrenzt. In der konstituierenden Juni-Session setzte der Grosse Rat eine parlamentarische Kommission Parlamentsreform unter dem Vorsitz von Grossrat Joder ein. Damit wurden die Anliegen des Motionärs mehrheitlich erfüllt und im übrigen hinfällig.

Vorbereitung der Grossrats-Geschäfte

– *Postulat 47/85 Bieri* vom 11. Februar 1985 betreffend ausführlichere Angaben zu den Direktionsgeschäften (angenommen am 26. 8. 1985).
– *Motion 264/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Vorbereitung der Grossratsgeschäfte (angenommen am 7. 11. 1985).

Die einheitliche Gestaltung der Direktionsgeschäfte in Verbindung mit ausführlicherer Dokumentation der Staatswirtschaftskommission resp. der Ratsmitglieder wurde durch Beschluss des Regierungsrates 2028 vom 21. Mai 1986 verankert. Der Regierungsrat achtet auf eine möglichst konsequente Durchsetzung dieser Grundsätze. Die damit eingeleitete Praxis hat sich bewährt.

Die Vorprüfung der Grossrats-Geschäfte hat der Regierungsrat dem Vizestaatsschreiber übertragen.

Regierungsräte in Bundesversammlung

– *Motion 25/86 Lutz Hans-Rudolf* vom 3. Februar 1986 betreffend Verzicht auf die Wählbarkeit von Regierungsräten in die Bundesversammlung (angenommen am 26. 8. 1986).

Gestützt auf obige Motion sowie eine Volksinitiative der Eidgenössisch-demokratischen Union (EDU) hat der Regierungsrat im September dem Grossen Rat Antrag auf Verfassungsänderung gestellt. Die Verfassungsinitiative wird am 14. Juni 1987 der Volksabstimmung unterbreitet.

Repräsentationskosten

– *Postulat 260/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Repräsentationskosten (angenommen am 6. 11. 1985).
– *Motion 288/85 Joder* vom 4. November 1985 betreffend Spesen des Regierungsrates (angenommen am 3. 2. 1986).

Im Kommentar zum Voranschlag 1987 wurden die Ausgabenkategorien des Kontos «Allgemeine Ratskosten» nach Sachgruppen offengelegt. Der Regierungsratsbeschluss 4155 vom 8. Juli 1960 betreffend Fahrzeugspesen wurde im Rahmen einer provisorischen Neuordnung (RRB 4689 vom 4. 12. 1985) aufgehoben. Die endgültige Neuregelung des Bereichs Entschädigungen und Spesen der Regierung soll im Rahmen der Revision des Dekretes über die Besoldungen der Mitglieder des Regierungsrates erfolgen. Ein entsprechender Antrag an den Grossen Rat ist für 1987 vorgesehen.

Medien

– *Motion 272/85 Brandt (Corgémont)* vom 18. Oktober 1985 für die Erhaltung des Lokalradios Berner Jura RJB (Punkte 1

Le Grand Conseil a approuvé la modification de la loi sur les droits politiques, LDP, (soutien financier aux partis) par 108 voix sans opposition, après les deux lectures des 27 août et 4 novembre 1986. Le projet de loi a permis de tenir compte de la volonté exprimée par les trois motionnaires.

Réforme du Parlement

– *Motion 027/86 Loeb* du 3 février 1986 concernant la réforme de notre Parlement (acceptée comme postulat le 18 février 1986).

Le Grand Conseil a défini en février de manière restrictive le mandat confié au groupe de travail chargé de la réforme parlementaire présidé par le chancelier d'Etat et il en a limité la durée. Dans sa session constitutive de juin, le Grand Conseil a mis sur pied une commission parlementaire chargée de la réforme parlementaire et placée sous la présidence du député Joder. La plupart des points ont ainsi été réalisés, les autres devenant sans objet.

Préparation des objets soumis au Grand Conseil

– *Postulat 47/85 Bieri* du 11 février 1985 pour des affaires de Direction mieux documentées (accepté le 26 août 1985).

– *Motion 264/85 de la commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant la préparation des affaires du Grand Conseil (acceptée le 7 novembre 1985).

Le Conseil-exécutif a consacré par son arrêté 2028 du 21 mai 1986 une présentation uniforme des affaires de ses Directions, conjuguée à une documentation plus détaillée de la commission de gestion et des députés. Le Conseil-exécutif tient à ce que ces deux principes soient soigneusement respectés et leur application a jusqu'ici fait ses preuves.

Le Conseil-exécutif a confié au vice-chancelier l'examen préalable des projets à soumettre au Grand Conseil.

Conseillers d'Etat siégeant aux Chambres fédérales

– *Motion 25/86 Hans-Rudolf Lutz* du 3 février 1986 concernant l'abandon du principe de l'éligibilité des conseillers d'Etat à l'Assemblée fédérale (acceptée le 26 août 1986).

Pour satisfaire à cette motion et à l'initiative populaire lancée par l'Union démocratique fédérale (UDF), le Conseil-exécutif a demandé au Grand Conseil en septembre de modifier à cet effet la Constitution cantonale. L'initiative constitutionnelle sera soumise au peuple le 14 juin 1987.

Frais de représentation

– *Postulat 260/85 de la commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les frais de représentation (accepté le 6 novembre 1985).

– *Motion 288/85 Joder* du 4 novembre 1985 concernant les frais du Conseil-exécutif (acceptée le 3 février 1986).

Dans le commentaire du budget 1987, les catégories de dépenses du compte «Frais généraux du Conseil-exécutif» apparaissent par groupes de matières. L'arrêté du Conseil-exécutif 4155 du 8 juillet 1960 concernant les frais dus à l'utilisation des véhicules à moteur privés a été abrogé au profit d'une nouvelle réglementation, à caractère provisoire, arrêtée le 4 décembre 1985 (par ACE 4689). La réglementation définitive des questions relatives aux indemnités et aux dépenses du Gouvernement sera adoptée dans le cadre de la révision du décret concernant les traitements des membres du Conseil-exécutif. Il est prévu de présenter au Grand Conseil un projet allant dans ce sens en 1987.

Médias

– *Motion 272/85 Brandt (Corgémont)* du 18 octobre 1985 pour le maintien de la radio locale Jura bernois RJB (points 1 et 2

und 2 als Motion angenommen am 19.11.1985, Punkt 3 wurde fallengelassen bzw. zurückgezogen).
 – *Motion 274/85 Ory* vom 4. November 1985 betreffend Radio Jura bernois (angenommen am 19.11.1985).

Gestützt auf den Antrag des Regierungsrates (RRB 4973/85) hat der Grosse Rat am 3. Februar 1986 mit 77 gegen 34 Stimmen beschlossen, der «Société de Radio Jura bernois» bis Ende 1988 (Ablauf der Versuchsphase) insgesamt 962 500 Franken ausbezahlen.

– *Motion 246/85 Büssli* vom 12. September 1985 betreffend Gefährdung des Lokalradioversuchs im Raum Bern (Punkt 1 Annahme als Motion und Abschreibung, Punkt 2 als Postulat angenommen am 12.11.1985).

Durch die Entscheide der Konzessionsbehörde und die Politik des Regierungsrates im Rahmen der finanziellen Unterstützung von Lokalradios (Antrag an den Grossen Rat zum Gesuch von «Radio Canal 3», RRB 5556 vom 17.12.1986) wurde das Anliegen des Motionärs auf eine finanzielle Unterstützung von «Radio Förderband» hinfällig. Eine solche kann nicht in Frage kommen.

– *Motion 23/86 Schweizer (Bern)* vom 21. Januar 1986 betreffend Wiederherausgabe von «BE-reflexe» (angenommen am 10.2.1986).

Das Amt für Information hat kurz nach der Annahme der Motion im Grossen Rat die zur Abklärung urheberrechtlicher Fragen vorübergehend eingestellte Herausgabe der Presse-schau «BE-reflexe» wieder aufgenommen.

4.2 Vollzug überwiesener Motionen und Postulate

4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist*

4.2.1.1 Parlamentarische Vorstösse im Zusammenhang mit der Eingabe Hafner

Parlamentsreform

- *Motion 230/84 Leibundgut* vom 5. September 1984 betreffend Unterstellung der Finanzkontrolle (Punkt 1 als Motion und Punkt 2 als Postulat angenommen am 11.11.1985).
- *Motion 280/84 Scherrer* vom 12. September 1984 betreffend rechtlich-organisatorische Änderungen als Konsequenz des Berichts Hafner (angenommen als Postulat am 11.11.1985).
- *Motion 128/85 Zürcher (Gwatt)* vom 14. Mai 1985 betreffend Offenlegung der Interessenverbindungen der Grossrätinnen und Grossräte (angenommen am 12.11.1985).
- *Postulat 248/85 Joder* vom 12. September 1985 betreffend verbesserte Arbeitsbedingungen des Grossen Rates (angenommen am 7.11.1985).
- *Motion 269/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Stärkung der Obergrenze und der Finanzkontrolle (angenommen am 11.11.1985).
- *Motion 270/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend Revision der Bestimmungen über die Finanzaufsicht (angenommen am 12.11.1985).
- *Motion 332/85 Felber* vom 21. November 1985 betreffend Ergänzung der Geschäftsordnung (angenommen am 4.2.1986).
- *Postulat 50/86 Felber* vom 17. Februar 1986 betreffend disziplinarische Verantwortlichkeit des Regierungsrates (angenommen am 4.11.1986).
- *Postulat 103/86 Ruf* vom 3. Juni 1986 betreffend Abgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) an

de la motion acceptés le 19 novembre 1985, point 3 retiré car devenu caduc).

– *Motion 274/85 Ory* du 4 novembre 1985 concernant Radio Jura bernois (acceptée le 19 novembre 1985).

Répondant à la proposition faite par le Conseil-exécutif (ACE 4973/85), le Grand Conseil a décidé le 3 février 1986, par 77 voix contre 34, de verser à Radio Jura bernois jusqu'à la fin de 1988 (fin de la période d'essai) un total de 962 500 francs.

– *Motion 246/85 Büssli* du 12 septembre 1985 concernant le danger pour l'expérience de radio locale dans le secteur de Berne (point 1 de la motion accepté et classé, point 2 accepté comme postulat le 12 novembre 1985).

Les décisions prises par l'autorité qui accorde la concession et la politique suivie par le Conseil-exécutif dans le financement des radios locales (proposition faite au Grand Conseil en réponse à la demande de «Radio Canal 3», ACE 5556 du 17 décembre 1986) ont rendu sans objet la demande du motionnaire portant sur un appui financier à «Radio Förderband»; celui-ci ne peut donc entrer en ligne de compte.

– *Motion 23/86 Schweizer (Berne)* du 21 janvier 1986 concernant la reprise de la publication de «BE-reflets» (acceptée le 10 février 1986).

Peu après l'acceptation de cette motion par le Grand Conseil, l'Office d'information a repris la publication de la revue de presse «BE-reflets» qu'il avait suspendue pour examiner les questions liées aux droits d'auteur.

4.2 Exécution de motions et de postulats adoptés

4.2.1 *Motions et postulats pour lesquels le délai de deux ans n'est pas écoulé*

4.2.1.1 Interventions parlementaires relatives aux griefs Hafner

Réforme du parlement

- *Motion 230/84 Leibundgut* du 5 septembre 1984 concernant la subordination du Contrôle des finances (point 1 de la motion accepté, point 2 accepté comme postulat le 11 novembre 1985).
- *Motion 280/84 Scherrer* du 12 septembre 1984 concernant la modification du droit et de l'organisation suite au rapport Hafner (acceptée comme postulat le 11 novembre 1985).
- *Motion 128/85 Zürcher (Gwatt)* du 14 mai 1985 concernant l'obligation de signaler les intérêts (acceptée le 12 novembre 1985).
- *Postulat 248/85 Joder* du 12 septembre 1985 pour améliorer les conditions de travail du Grand Conseil (accepté le 7 novembre 1985).
- *Motion 269/85 de la commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant le renforcement de la haute surveillance et du Contrôle des finances (acceptée le 11 novembre 1985).
- *Motion 270/85 de la commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant la révision des dispositions sur la surveillance financière (acceptée le 12 novembre 1985).
- *Motion 332/85 Felber* du 21 novembre 1985 demandant de compléter le règlement du Grand Conseil (acceptée le 4 février 1986).
- *Postulat 50/86 Felber* du 17 février 1986 concernant la responsabilité disciplinaire du Conseil-exécutif (accepté le 4 novembre 1986).
- *Postulat 103/86 Ruf* du 3 juin 1986 concernant la remise du

die Mitglieder des Grossen Rates (angenommen am 27.8.1986).

Die grossrätliche Kommission Parlamentsreform (Vorsitz Grossrat Joder) erarbeitet den Entwurf eines neuen Grossrats-Gesetzes sowie eines Gesetzes über die Finanzaufsicht mit den jeweiligen Ausführungsbestimmungen. Die Entwürfe werden sämtliche Anliegen aus den obgenannten Vorstössen erfassen. Die Antragstellung an den Grossen Rat kann frühestens Ende 1987 oder Anfang 1988 erfolgen.

Abstimmungskampagnen

– *Postulat 326/84 Bhend* vom 15. November 1984 betreffend Transparenz im Abstimmungskampf (Punkte 1 und 2 abgelehnt, Punkt 3 angenommen am 6.11.1985).

– *Motion 258/85 der BUK* vom 26. August 1985 betreffend staatliche Eingriffe in Wahlen und Abstimmungskampagnen, Buchstaben a, b, d (angenommen am 6.11.1985).

Der Regierungsrat hat mit Beschluss 1606 vom 23. April 1986 bei Prof. Dr. Georg Müller (Untererlinsbach/Universität Zürich) ein Gutachten zu den obgenannten Problemkreisen in Auftrag gegeben. Die Abgabe des Gutachtens wird auf Anfang 1987 erwartet.

Berner Jura; Zahlungen

– *Motion 256/85 der BUK (Antrag der Mehrheit)* vom 26. August 1985 betreffend rechtliche Grundlagen für Zahlungen im Zusammenhang mit der politischen Situation im Berner Jura (angenommen am 6.11.1985).

Zahlungen an politische Organisationen im Berner Jura und im Laufental erfolgten nur in Ausnahmesituationen. Grundsätzlich soll von weiteren Zahlungen abgesehen werden. Die Frage wird weiter geprüft; die rechtlichen Abklärungen wurden an die Hand genommen.

4.2.1.2 Übrige Vorstösse

Volksrechte

– *Motion 246/84 Hebeisen* vom 10. September 1984 betreffend Anpassung der Unterschriftenzahlen für Initiativen und Referenden (angenommen als Postulat am 4.2.1985).

Das Anliegen soll im Rahmen der vorgesehenen Totalrevision der Staatsverfassung geprüft werden (vgl. auch Ziff. 4.2.2 «Volksrechte»).

Regierungsrat

– *Motion 306/85 Kuffer* vom 6. November 1985 betreffend Revision Artikel 33 Absatz 1 der Staatsverfassung des Kantons Bern (angenommen als Postulat am 25.8.1986).

Die nötigen Vorarbeiten beschlagen sowohl Fragen des Staatsrechts wie der Verwaltungsorganisation (vgl. Motion 322/85 Gallati). Es sind deshalb gründliche Abklärungen notwendig.

Staatsvertreter in Unternehmen

– *Motion 317/85 Seiler (Ringgenberg)* vom 19. November 1985 betreffend Mitwirkung von Behördemitgliedern und Beamten in Unternehmensorganen (Punkte 1 und 2 als Motion, Punkt 3 als Postulat angenommen am 26.8.1986).

Im Rahmen der Grundsatzbeschlüsse, welche der Regierungsrat zu Beginn der neuen Legislatur gefasst hat, werden sukzessive die Aufträge des Vorstosses realisiert. Dabei wird der Bedeutung jedes Unternehmungsorgans gesondert Rechnung getragen.

Recueil systématique des lois bernoises (RSB) aux députés (accepté le 27 août 1986).

La commission désignée par le Grand Conseil pour la réforme parlementaire (présidée par le député Joder) élabore un projet de loi sur le Grand Conseil et un autre sur la surveillance des finances accompagnés des dispositions d'exécution usuelles. Ces projets tiendront compte de toutes les demandes exprimées dans les interventions susmentionnées et seront proposés au Grand Conseil au plus tôt à la fin de 1987 ou au début de 1988.

Campagnes de votation

– *Postulat 326/84 Bhend* du 15 novembre 1984 concernant la limpidité des campagnes précédant les votations (points 1 et 2 rejetés, point 3 accepté le 6 novembre 1985).

– *Motion 258/85 de la commission spéciale d'enquête* du 26 août 1985 concernant les interventions de l'Etat dans des campagnes électorales ou référendaires, lettres a, b, d (acceptée le 6 novembre 1985).

Par arrêté 1606 du 23 avril 1986, le Conseil-exécutif a donné au professeur Georg Müller (Untererlinsbach, Université de Zurich) mandat de donner un avis de droit sur les questions soulevées ci-dessus. Cette expertise est attendue pour le début de 1987.

Jura bernois; versements

– *Motion 256/85 de la commission spéciale d'enquête (proposition de la majorité)* du 26 août 1985 concernant les bases légales pour des paiements en relation avec la situation politique dans le Jura bernois (acceptée le 6 novembre 1985).

Des paiements n'ont été effectués à des organisations politiques dans le Jura bernois et dans le Laufonnais que dans des cas exceptionnels. De tels versements ne sauraient être de règle. La question reste à l'étude; son examen juridique est en cours.

4.2.1.2 Autres interventions

Droits populaires

– *Motion 246/84 Hebeisen* du 10 septembre 1984 concernant l'ajustement du nombre de signatures exigées pour les initiatives et les référendums (acceptée comme postulat le 4 février 1985).

La demande du motionnaire sera examinée à la faveur de la révision totale de la Constitution cantonale (cf. ch. 4.2.2 «Droits populaires»).

Conseil-exécutif

– *Motion 306/85 Kuffer* du 6 novembre 1985 concernant la révision du premier alinéa de l'article 33 de la Constitution du canton de Berne (acceptée comme postulat le 25 août 1986).

Les travaux préparatoires soulèvent des questions de droit constitutionnel et d'organisation administrative (cf. motion Gallati 322/85), rendant ainsi nécessaire un sérieux examen.

Représentants de l'Etat dans des entreprises

– *Motion 317/85 Seiler (Ringgenberg)* du 19 novembre 1985 concernant la participation de membres d'autorités et de fonctionnaires dans des organes d'entreprises (points 1 et 2 adoptés comme motion, point 3 adopté comme postulat le 26 août 1986).

Les mandats donnés par le motionnaire sont réalisés successivement et dans le cadre des décisions de principe que le Conseil-exécutif a prises en début de législature. Il sera tenu compte de l'importance particulière de chaque organe d'entreprise.

Medien

- *Motion 24/86 Mast* vom 23. Januar 1986 betreffend Anschluss Laufental an Regionaljournal DRS (angenommen am 27.8.1986).

Die Verwirklichung des Vorstosses erfordert – wie in der Motionsantwort angetönt – verschiedene Abklärungen. Der Regierungsrat hat erste Schritte bei der GD PTT und den eidgenössischen Behörden unternommen.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

Der Grosse Rat hat am 4. November die Anträge der Präsidialabteilung um Fristverlängerungen für die nachstehend aufgeführten parlamentarischen Vorstösse um zwei Jahre, d.h. bis Ende 1988, genehmigt.

Volksrechte

- *Motion 279/83 Bartlome* vom 9. November 1983 betreffend Ständeratswahlen/Unvereinbarkeit (angenommen als Postulat am 6.2.1984).
- *Motion 305/83 Rentsch (Pieterlen)* vom 22. November 1983 betreffend Revision von Artikel 9 der Staatsverfassung – Vorschlagsrecht (angenommen als Postulat am 6.2.1984).

Die Präsidialabteilung wird die Anliegen nach näherer Prüfung der Rechtslage bei der für die Totalrevision der Staatsverfassung zuständigen Instanz einbringen.

Ederswiler und Vellerat

- *Motion 249/84 Hurni (Gurbrü)* vom 10. September 1984 betreffend die Gemeinden Vellerat und Ederswiler und ihre Wunschkantone (angenommen am 8.11.1984).

Der Grosse Rat hat am 27. August 1986 den Antrag der Präsidialabteilung um Abschreibung dieses Vorstosses abgelehnt. Weitere Verhandlungen im Rahmen der eingesetzten Organe (Bund/Kanton Jura und Kanton Bern) sind im Gange.

Bern, April 1987

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Mai 1987

Médias

- *Motion 24/86 Mast* du 23 janvier 1986 demandant que le journal régional DRS soit également capté dans le Laufonnais (acceptée le 27 août 1986).

La réalisation de cette motion implique certaines études, comme le relevait la réponse; le Conseil-exécutif a approché à cet effet la DG PTT et les autorités fédérales.

4.2.2 *Motions et postulats dont le délai de réalisation a été prolongé*

Le Grand Conseil a approuvé le 4 novembre les demandes présentées par la Section présidentielle pour que soient prolongés de deux ans les délais de réalisation des interventions parlementaires suivantes:

Droits populaires

- *Motion 279/83 Bartlome* du 9 novembre 1983 concernant les élections au Conseil des Etats/incompatibilité (acceptée comme postulat le 6 février 1984).
- *Motion 305/83 Rentsch (Perles)* du 22 novembre 1983 concernant la révision de l'article 9 de la Constitution cantonale (acceptée comme postulat 6 février 1984).

La Section présidentielle, après examen sur le plan juridique, soumettra ces requêtes à l'organe compétent pour la révision totale de la Constitution cantonale.

Ederswiler et Vellerat

- *Motion 249/84 Hurni (Gurbrü)* du 10 septembre 1984 concernant les communes de Vellerat et d'Ederswiler et les cantons auxquels elles voudraient appartenir (acceptée le 8 novembre 1984).

Le Grand Conseil a refusé le 27 août 1986 le classement de cette motion demandé par la Section présidentielle. D'autres négociations sont en cours entre les partenaires concernés (Confédération/canton du Jura et canton de Berne).

Berne, avril 1987

Le chancelier: *Nuspliger*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 20 mai 1987

